

„Unterschlupf“ Gerätehaus

Förderverein des EFMK nutzt vorübergehend das „Bürgerbüro“ in Ströhen

STRÖHEN ▪ Ströhen hat ein Zentrum rund um die Kirche. Mit Kirche, Gemeindehaus, Bäcker, Tankstelle, Bank, Tante-Emma-Laden à la 2013, Tierarzt- und Zahnarztpraxis, dem Treffpunkt Ströher Dorfleben und dem Abzweig zum Naturtierpark Ströhen. Richtung Varrel steht zudem das noch recht neue Feuerwehrgerätehaus.

Da sind die Bürger Ströhens eher froh, wenn dort nichts „los“ ist, denn oftmals bedeutet das freiwilligen Einsatz und zumeist Leid in irgendeiner Form. Nicht so bei den Treffen der freiwilligen Feuerwehrleute in der großen Küche oder bei schönem Wetter am Schwenkgrill im Garten. Dazu gesellen sich nun seit einiger Zeit externe Personen, die „Unterschlupf“ im sogenannten „Bürgerbüro“ im Feuerwehrhaus gefunden haben. Der wissenschaftliche Leiter Dr. Geerd Smidt ist seit Anfang März für den Aufbau des wissenschaftlichen Netzwerkes des im Bau befindlichen Europäischen Fachzentrums Moor und Klima (EFMK) zuständig. Er hat eine von der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten und verschiedener Landkreise geförderte zweijährige Projektstelle für den Auf-



Warm und gemütlich ist die Besprechungsecke im Feuerwehrgerätehaus in Ströhen. Hier traf sich eine Arbeitsgruppe mit Praktikantin der Gemeinde Wagenfeld Jessica Möhl, Sven Schröder, Erpo Ismer, Rainer Kowarik und Dr. Geerd Smidt (v.l.).

bau des Zentrums angetreten. Er knüpft die Kontakte zu Wissenschaftskollegen in Europa und der Welt, reist von Moor zu Moor, von Tagung zu Tagung.

Ganz stationär findet in dem Büro im Feuerwehrhaus an jedem letzten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr eine „Bürgermeistersprechstunde“ statt. Dann „reist“ Bürgermeister Wilhelm Falldorf nach Ströhen. Ein Service der Gemeinde Wagenfeld für die Bürger in Ströhen.

Ein weiterer Platz ist für die Mitarbeiterin des Fördervereins EFMK reserviert. Stundenweise bündeln sich in dem Büro mit zwei Schreibtischen und einem Besprechungstisch auch die

neuen Informationen zum EFMK, Anträge auf Mitgliedschaft im Förderverein bei Simone Brauns-Bömermann. Vor der Lösung in Ströhens Feuerwehrgerätehaus hatte der Förderverein Herberge in der Auburg-Quelle in Wagenfeld, doch die Nähe zum Bau und dem BUND Diepholzer Moorniederung ist vorteilhaft.

Zusammenrücken müssen alle, wenn auch der Geschäftsführer des EFMK, Reinald Schröder, im Büro arbeiten muss. Da aber irgendjemand immer unterwegs ist, stellt das kein Problem dar. Der Rohbau des nahegelegenen EFMK wächst kontinuierlich, schließlich soll im Herbst 2014 Eröffnung sein.

„Ich fühle mich hier sehr wohl, bin super aufgenommen worden von den Feuerwehrleuten, wenn ich mal welche treffe“, erläutert der sympathische Wissenschaftler Smidt aus Ostfriesland mit seiner stoischen Ruhe. Er fand schnell Kontakt zu den Menschen vor Ort fand. Er wohnt zurzeit mit seiner Familie in Bremen, ist gebürtig aus Aurich, liebt seine Arbeit.

In dem Raum finden zudem Besprechungen statt, wie unlängst die Planung zur Infoveranstaltung für die neuen Kandidaten der „Gästeführer“ für Wagenfeld und Ströhen. Hier bilden sich sanft Netzwerke von Vorhandenem und Neuem. Reiner Kowarik, Tourismusgruppe Ströhen, Erpo Ismer, zertifizierter Natur- und Landschaftsführer und Dr. Geerd Smidt trafen sich im Bürgerbüro zur Abstimmung. Initiiert hatte das Treffen Sven Schröder, Wirtschaftsförderer der Gemeinde Wagenfeld.

Die Nähe des Büros zum BUND Diepholzer Moorniederung und ins Moor ist vorteilhaft, dieser wird mit Fertigstellung in den Neubau des Zentrums einziehen und maßgeblich mit seiner 30-jährigen Kompetenz eine wesentliche Säule sein. ▪ sbb